Hochverehrter Herr Geheimrath!

Als wir am 6. Februar dieses Jahres bei der Feier Ihres 60. Geburtstages die Ehre hatten, Ihnen im Namen früherer und jetziger Assistenten unsere Glückwünsche darzubringen, konnten wir Ihnen zugleich die Mittheilung machen, dass wir beschlossen hatten, zum dauernden Andenken an diesen Tag eine Reihe von wissenschaftlichen, zu diesem Zwecke Ihnen gewidmeten Arbeiten Ihrer Assistenten zu einer Festschrift zusammenzufassen, und dass zu unserer grossen Freude und Genugthuung die Redaction des Archivs für Psychiatrie und Nervenkrankheiten sich freundlichst bereit erklärt habe, diese Arbeiten in einem besonderen, Ihnen gewidmeten Hefte dieses Archivs zu vereinigen. Es gereichte uns schon damals zur grossen Befriedigung, dass Sie, Herr Geheimrath, über diesen unseren Plan sichtlich erfreut waren und ganz besonders hervorhoben, wie sehr Sie es hochschätzten, dass diese Arbeiten gemeinsam im Archive für Psychiatrie erscheinen sollten, an einem Orte, der seit langen Jahren eine Pflanz- und Pflegestätte für die deutsche Neurologie und Psychiatrie gewesen sei und mit dem die besten Namen und Thaten unserer Specialwissenschaft eng ver-

knüpft seien. Heute können wir Ihnen unser Werk vollendet überreichen nnd bitten Sie, verehrter Herr Geheimrath, die Gabe, die in Liebe und Verehrung geboten ist, freundlich anzunehmen und mit mildem Auge zu betrachten. Wir aber wiederholen unseren Wunsch, dass es Ihnen, unserem hochverehrten Lehrer, noch lange vergönnt sein möge, in Gesundheit, Frische und Schaffensfreudigkeit zu wirken, zur Freude der Ihrigen, zu unserem Stolze und zur Förderung unserer Wissenschaft!

Im Namen aller Mitarbeiter

L. Bruns. R. Wollenberg. W. Seiffer.